



Eve Silver

Jump – Das Spiel

Aus dem amerik. Englisch von Alice Jakubeit

Fischer FJB 2014 • 416 Seiten • 14,99 • ab 13 J. • 978-3-8414-2158-6

« « « «

Eines Tages läuft Miki vor einen LKW, um ein Mädchen vor dem Überfahrenwerden zu retten, und wird dabei selber von dem Laster erfasst. Als sie wieder aufwacht, befindet sie sich auf einer seltsamen Ebene, gemeinsam mit anderen Jugendlichen. Sie bekommen komische Waffen in die Hand gedrückt und müssen in einem dunklen Haus am anderen Ende von Amerika gegen weiße Gestalten, die nicht menschlich sind, kämpfen. Danach wacht Miki wieder neben dem Laster auf, aber unverletzt.

Miki sucht nach Antworten und trifft auf große Ungereimtheiten, beziehungsweise auf gar keine Antworten, sondern nur mehr Fragen. Sie darf nicht über den Kampf reden und die Leute aus dem Spiel, die sie in der Wirklichkeit trifft, dürfen auch nichts erzählen. Da ist Richelle, die im Spiel gestorben ist. Sie scheint in Wirklichkeit schon seit vielen Monaten tot zu sein, aber Miki kann sich genau an sie erinnern und das war vor einem Tag. Da ist Luka, der Miki gerne Antworten geben würde, aber nicht darf und wegen dem sich Miki mit ihrer besten Freundin zerstreitet und der seinerseits eifersüchtig auf Jackson, den Teamleiter, ist. Jackson antwortet, wenn überhaupt, in Rätseln und trägt selber so viele Geheimnisse mit sich herum, dass fragen gar nichts bringt, weil Miki doch nicht alles über ihn erfahren kann, was sie gerne wollte. Auch ist er manchmal sehr nett und Miki könnte ihn dann küssen, aber er ist auch häufig genug gemein und ekelhaft und so scheint es Miki, dass sie immer von ihm hin- und hergestoßen wird.

Miki wird noch weitere Male losgeschickt, die weißen Gestalten, die Drow heißen und außerirdische Wesen sind, die die Erde erobern und zerstören wollen, zu bekämpfen. In allen Missionen beschützt Jackson Miki, obwohl er hartnäckig sagt, dass es weder ein Team noch ein Spiel gibt und dass jeder für sich alleine kämpfen und überleben soll. Trotz allen Schweigens erfährt Miki immer mehr über ihre Situation und was sie herausfindet, ängstigt sie, auch Jacksons Geheimnis. Doch bevor sie ihn dazu näher befragen kann, werden sie getrennt und Jackson ist plötzlich nicht mehr in ihrem Team. Ausgerechnet dieses Mal ist die Bedrohung durch die Drow größer denn je und Miki wird wieder bewusst, dass, wer im Spiel stirbt, auch in der Wirklichkeit stirbt.

Miki erzählt die Geschichte, wodurch man als Leser genauso nach Antworten hungert, wie sie. Man bekommt sie auch, irgendwann, aber sie sind nicht zufriedenstellend. Es wird so viel offen gelassen, dass es auch noch einen weiteren Band geben könnte (was auch aus dem englischen



Originaltitel deutlich wird). Auch das Ende ist nicht nur sehr offen, sondern abgehackt, als fehlte etwas. Zwar wird die extreme Spannung während der Missionen durch die relative Ruhe in der Zeit dazwischen ausgeglichen, aber keiner der beiden Erzählstränge wird wirklich ausgebaut. Es reduziert sich auf Kampf, wobei damit einmal der Kampf gegen die Drow und andersmal der Machtkampf zwischen Luka und Jackson und der Eifersuchtskampf zwischen Miki und ihrer Freundin und der Kampf zwischen Miki und Jackson gemeint ist. Das Ende des „Liebeskampfes“ zwischen Miki und Jackson wird immer wieder aufgeschoben und verzögert und man wird ungeduldig und über Gebühr strapaziert, da ja auch schon die Antworten so lange auf sich warten lassen.

Auch die Idee einer außerirdischen Invasion und eines tödlichen Spiels für Jugendliche, die diesem nicht entkommen können, ist nicht neu und wird auch nicht besonders aufbereitet, dazu trägt der Rest der Geschichte leider nichts bei. Ich denke, es ist kein Verlust, wenn man dieses Buch nicht gelesen hat. Es gibt andere, teilweise bekanntere Bücher, die, in leichter Variation, die gleiche Geschichte erzählen. Mich hat die Geschichte zum Beispiel sehr an „Die Tribute von Panem“ erinnert, auch, wenn ich ansonsten selten mit anderen Büchern vergleiche.